

Ausschussgemeinschaft



K.H. Schell

/

Daniela Schell

/

Gisela Helgath

Stadt Weiden
Herr Oberbürgermeister
Kurt Seggewiß
Neues Rathaus

92637 Weiden

Antrag zum nächsten Sonderausschuss für Radwege am ?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Seggewiß,

beim Bürgergespräch des Neuen Tag am 09.10.07 in der Gaststätte Heimgarten wurde erneut die lebensgefährliche Situation für Radfahrer – insbesondere für Kinder - beim Durchfahren der Christian-Seltmann-Unterführung von BürgerInnen angesprochen.

Die Ausschussgemeinschaft stellt daher den Antrag, im Sonderausschuss für Radwege zu prüfen, ob der Plan für eine Fortsetzung des Radweges Christian-Seltmann-Straße durch die Unterführung, den Bündnis 90 / Die Grünen bereits 1995 auf eigene Kosten anfertigen ließen, eine geeignete Maßnahme wäre, diese gefährliche Verkehrssituation zu entschärfen. Vorteilhaft für die Radfahrer stadtauswärts wäre auch ein grüner Pfeil für Rechtsabbieger in die Mooslohstraße. Ferner sollte der Halt für die Radfahrer stadtauswärts anstatt an der Bergkuppe auf gleicher Höhe sein, wie die Fußgängerampel an der Peuerlstraße.

Die Maßnahme sollte nach einem positiven Bescheid umgehend in den Finanzplan aufgenommen werden, damit sie so bald wie möglich umgesetzt werden kann, da wir in Weiden wohl kaum einen gefährlicheren Straßenabschnitt für Radfahrer haben.

Für eine weiterführende Planung in die Sedanstraße und in die Nikolai- und Goethestraße sollte die Verwaltung Vorschläge machen. Eine 30 km – Zone, die sich auf das Quartier rund um die Josefskirche mit den vielen Schulen, Einrichtungen für Senioren und der Regionalbibliothek erstrecken könnte, soll dabei in Betracht gezogen werden.

Begründung:

Die gefährliche Situation für Radfahrer macht eine Planung dringend nötig – sie ist schon so oft verschoben worden!

Auch im Hinblick auf eine positive Entwicklung in der Feinstaubproblematik (siehe aktuelles Bundesverwaltungsgerichtsurteil) und der zunehmenden Fettleibigkeit besonders von Kindern, aber auch Erwachsenen. ist es wichtiger Beitrag zur Volksgesundheit, wenn immer mehr Menschen auf sicheren Radwegen zu Arbeitsplatz und Schule gelangen können.

Der Vorschlag ist eine kostengünstige Möglichkeit die keine großartigen baulichen Veränderungen verlangt sondern lediglich veränderte Fahrbahnmarkierungen.

Kann die Ausschussgemeinschaft den Antrag im Sonderausschuss weiter begründen, obwohl sie dort keinen Sitz hat?

Anlage: Radwegeplan Christian-Seltmann-Unterführung

Mit freundlichem Gruß

Gisela Helgath